

Förderprogramm Filmerbe
2 CHINESISCHE ZEICHEN
Thomas Feldmann, 1982

Digitalisierungsvorlage Bild: 16mm geschnittene Umkehrkopie („Original“) [Alternativ: Umkehrkopie]

Bildformat: 1:1,375

Bildfrequenz: 24fps

Länge: 30m/3min

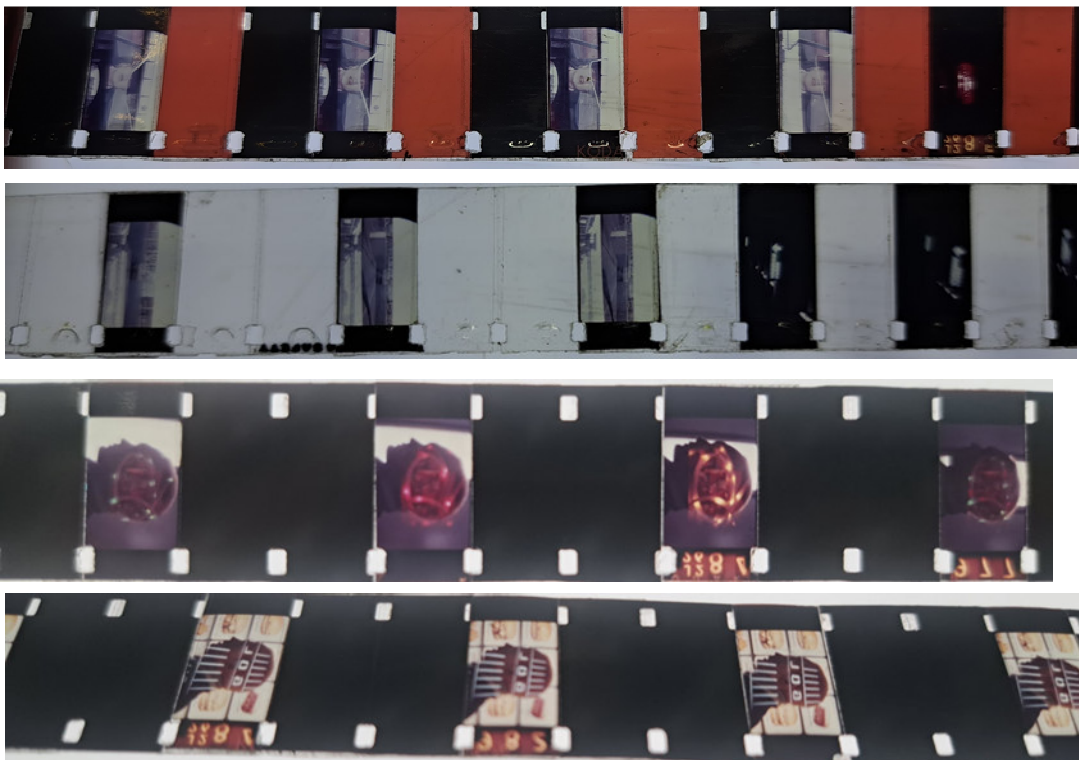
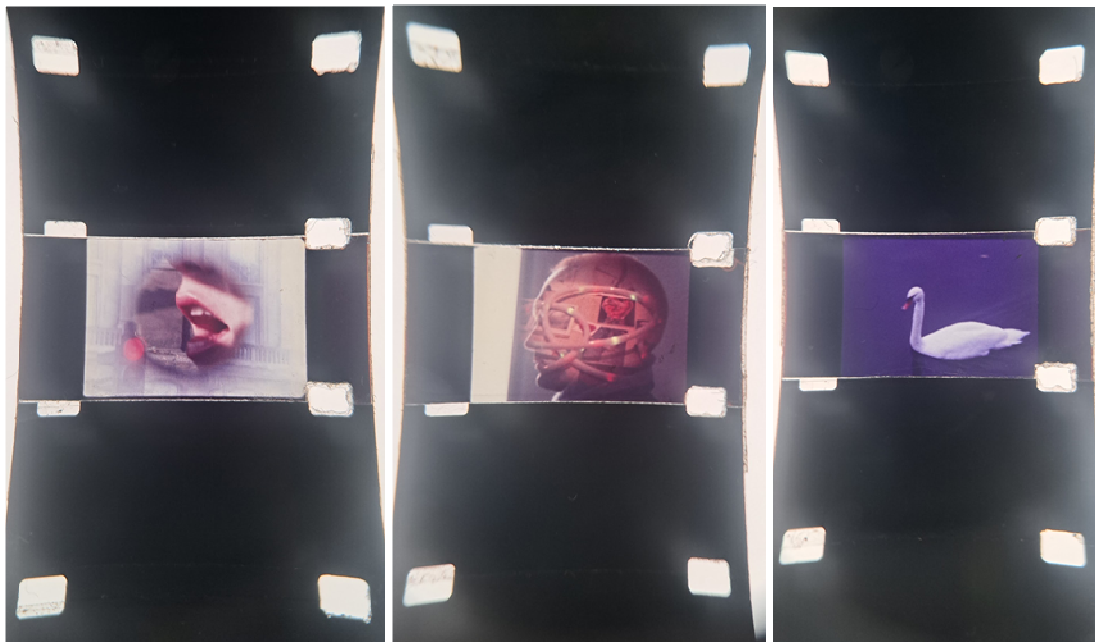
Farbigkeit: Farbe

Digitalisierungsvorlage Ton: 16mm Magnetband Original [Alternativ: Dup-Mix]

Ziel des Auftrags: 2K DCP (24p) für den Kinoeinsatz, HD Master, Blu-ray image, 2K DCDM inklusive Begleitblätter zur Einlagerung im Bundesarchiv

Vorbemerkung:

1. Sowohl bild- als auch tonseitig weisen die Originale eine sehr hohe Schnittfrequenz (mitunter Einzelbildmontage) auf. Es wird von einer aufwendigen Digitalisierung ausgegangen. Die Auftraggeberin behält sich vor, dem Scanning beizuwohnen. Dies muss seitens des Auftragnehmers gewährleistet werden.
2. Es handelt sich um einen äußerst material- und medienspezifischen Experimentalfilm. Es wird ausdrücklich ein Dienstleister gesucht, der eingehende Erfahrungen mit der Digitalisierung und Restaurierung von experimentellen 16mm-Filmen sowie Umkehrfilm hat. Besonders in den Kernbereichen (Scanvorbereitung, Scanning, Retusche, Lichtbestimmung, Tonbearbeitung) werden umfangreiche Erfahrungen vorausgesetzt.
➔ Entsprechende Referenzprojekte sowie Erfahrungen der jeweiligen Bearbeiter*innen in all diesen Kernbereichen müssen dargelegt werden.
3. Nebst der engmaschigen Betreuung durch die Auftraggeberin/Restauratorin muss ebenso die Anwesenheit der Nachlassverwalterin möglich sein.
4. Info Machart/Materialbeschaffenheit: Das Umkehroriginal ist ungeschnitten und damit nicht als Ausgangsmaterial geeignet. Der Schnitt erfolgte erst in der vom Original gezogenen Umkehrkopie (Status: „Original“). Die geschnittene Umkehrkopie hat deutliche Gebrauchsspuren, die zum Teil wohl auf die Arbeitsweise zurückzuführen sind, andererseits auch auf punktuelle Schäden. Da der Film mit Einzelbildmontagen arbeitet (siehe Abbildungen), liegt eine hohe Schnittfrequenz und Anzahl an Klebestellen vor. Falls sich die geschnittene Umkehrkopie als nicht oder nur bedingt scantauglich herausstellt (Warping/Verzerrungen), muss gegebenenfalls auf eine Umkehrkopie zurückgegriffen werden. Im Preisblatt bitte nur den Komplettskan der geschnittenen Umkehrkopie kalkulieren.
5. Da es sich um sehr fragiles Material handelt: Der zum Einsatz kommende Filmscanner muss für Archivmaterial geeignet sein, es dürfen keinerlei Beschädigungen am Ausgangsmaterial entstehen. Als technische Voraussetzungen für den Scanner zur Digitalisierung gelten: Sprocketless Filmtransport, Schrittweiser Filmtransport, Flächensensor, 3 Flashes RGB, Möglichkeit zum Infrarot-Scanning zur Erzeugung eines Alpha-Kanals für die Bildretusche. Der Film muss in einer Art und Weise transportiert werden, die materialschonend ist und zugleich zu einem möglichst optimalen Scanergebnis führt. Der Einsatz eines Pins ist erlaubt, sofern der Zustand des Materials es zulässt. Ein automatisches Nachschärfen des Scans ist ausdrücklich untersagt. ➔ Bitte informieren Sie in Ihrem Angebot über den genauen Scannertyp, der für die Digitalisierung des Bildes zur Verfügung steht und erläutern Sie die Tauglichkeit des Geräts für das ausgeschriebene Projekt.
6. Der Ton ist auf zwei Magnetbändern überliefert: dem geschnittenen Originalband und einer Dupstufe/Neuüberspielung. Falls sich das Schnittoriginal aufgrund der vielen Klebestellen als nicht oder nur bedingt scantauglich herausstellt, muss gegebenenfalls auf die Neuüberspielung zurückgegriffen werden. Im Preisblatt bitte nur den Komplettskan der geschnittenen Mischung kalkulieren.



1. Vorbereitung der Digitalisierungsvorlagen

Bild: 16mm geschnittene Umkehrkopie („Original“)

Primär Einzelbildmontage im Schwarzfilm

Umkehrstock: KODAK 1982 (einkopierte Vorlage: KODAK VND 1980)

Mechanischer Zustand:

Der Film wurde in der hier vorliegenden Umkehrkopie geschnitten mit extrem hoher Schnittfrequenz, teilweise Einzelbildmontage. Entsprechend sehr viele Klebestellen (Trockenschnitt), erhöhte Materialdicke und leichte Materialdeformationen (Material liegt

nicht plan auf). Alle Klebestellen sind stabil, oftmals liegen die Kanten jedoch nicht Schnitt an Schnitt bzw. schließen nicht bündig ab – Material hier leicht aufgestellt). Leichte Verklebungen aufgrund der vielen Klebestellen, abrollen aber problemlos möglich. Klebeband steht zumeist leicht über, schließt nicht mit Filmkante bündig ab.

Durchgehend beidseitig beansprucht mit Schrammen und Kratzern. Wiederkehrend einige feine Laufschrannen. Z.T. Fettstifteinzeichnungen vorhanden. Durchgehend recht verunreinigt.

Perforation ist gelegentlich (abschnittsweise/punktuell stärker) gerädert, die Bilder sind aber unbeschädigt. Rädertung vor allem bei Abschnitten mit Einfachperfo und/oder extremer Einzelbildmontage (dann durchgehend zwischen den Perfolöchern gerädert/leicht ausgeschlagen; Perfolöcher selbst zumeist intakt). In den letzten Bildern einige eingedrückte Perforationen (11 Löcher vor Anschnitt Blaufilm mit Ausschlag, nur eine Seite der Doppelperfo betroffen).

Scanvorbereitung: Scantauglichkeit prüfen und nur gegebenenfalls und in Rücksprache Reparaturen und Stabilisierungen vornehmen.

Reinigung: Bitte wenn möglich maschinell nass reinigen. Aufgrund der Materialbeschaffenheit wird dies eventuell nicht möglich sein.

Ton: 16mm Magnetband (Original, geschnitten), 1 Rolle

Stock: Agfa Geveart MF 6 PE (Allonge), Hauptband ohne Markierungen (eventuell Azetat)

Mechanischer Zustand:

Fettstifteinzeichnungen sowie recht viele Schnitte vorhanden. Geräuschvoll beim Abrollen, leichte Verklebungen. Beidseitig Oberfläche beansprucht (Schrammen/Abrieb), aber keine Schäden. Gen Ende Abschnitt mit zunehmender Schnittfrequenz (alle 1 bis 3 Frames).

Scanvorbereitung: Keine Vorbereitung vorgesehen. Scantauglichkeit prüfen und nur gegebenenfalls und in Rücksprache Reparaturen und Stabilisierungen vornehmen. Da es sich um Material des Filmmuseum Wien handelt, müssen alle Eingriffe genaustens fotografisch und schriftlich dokumentiert werden.

Bitte maschinell trocken reinigen.

2. Parameter der Digitalisierung, Bild

2K Auflösung, 16bit log DPX, Overscan, 24fps.

Wetgate-Scan*

Digitalisierung mit IR-Filter zur Erzeugung eines IR-Kanals für die Retusche.

*Aufgrund der Materialbeschaffenheit (inkl. mutwillige Einritzungen auf dem E-Titel) wird ein (kompletter) Nassscan nicht möglich sein. Zur besseren Vergleichbarkeit der Angebote jedoch einen Wetgate-Scan kalkulieren.

Das Bild muss zur Gänze, inklusive der Bildränder und eines Teils der Perforation digitalisiert werden (Overscan).

Die Vorlage muss zur Gänze, inklusive Startband und Schwarzfilm nach Bildende digitalisiert werden.

3. Parameter der Digitalisierung, Ton

96kHz, 24bit in 24fps

Der Ton muss von Anfang bis Ende, inklusive Pieper und Tonnachlauf digitalisiert werden.

4. Rekonstruktions- und Schnittarbeiten

Vor den Film muss das animierte Logo der SDK geschnitten werden. Zudem müssen nach Vorgabe der SDK erstellt und eingeschnitten werden:

- Eine Einleitungstafel am Filmanfang
- Eine Credittafel am Filmende

5. Digitale Bildrestaurierung

Ziel der digitalen Bildrestaurierung: Nach Absprache müssen sichtbare Schäden des Ausgangsmaterials reduziert, sowie das Bild stabilisiert und entflackert werden. Dabei ist folgendes zu beachten:

Zu der originären Anmutung des Films gehören Materialbeanspruchungen und Verunreinigungen. Dementsprechend muss das Retuscheausmaß in einer Vorbesprechung mit der Restauratorin festgelegt werden, um eine werkgetreue Bearbeitung und damit Bewahrung der originären Anmutung des Films zu gewährleisten. Eingehende Erfahrungen in der Bildbearbeitung von analogen Experimentalfilmen müssen nachgewiesen werden. Die einleitende Besprechung vor Beginn der Bearbeitung, gegebenenfalls Zwischenabnahmen sowie die finale Abnahme der digitalen Bildrestaurierung in Anwesenheit der Restauratorin und Nachlassverwalterin muss an der dafür eingesetzten Workstation des Auftragnehmers möglich sein.

Geschätzter Aufwand: 2 Schichten. Abrechnung nach tatsächlichem Aufwand.

6. Digitale Tonrestaurierung und Tonmastering

Ziel der digitalen Tonrestaurierung: Der digitalisierte Ton muss restauriert werden, wobei nur grobe Schäden/Fehler zu beheben sind.

Es muss keine neue Mischung angefertigt werden, der Ton muss jedoch für den Kinoeinsatz gemastert werden.

Im Mastering sind zu erstellen:

- Kinomischung Mono 24fps für DCP, Kinomischung Dualmono 24fps und 25fps

7. Lichtbestimmung

Ziel der digitalen Lichtbestimmung ist ein kinotaugliches Bild, daher muss die Lichtbestimmung auf der Leinwand stattfinden.

Geschätzter Aufwand: 0,5 Schicht. Abrechnung nach tatsächlichem Aufwand.

Auch im Bereich der Lichtbestimmung müssen eingehende Erfahrungen im Umgang mit analogen und medienspezifischen Experimentalfilmen nachgewiesen werden.

Zu Beginn der Lichtbestimmung muss eine gemeinsame Sichtung einer 16mm-Filmkopie auf der Leinwand im Beisein von Colorist*in, Restauratorin und Nachlassverwalterin erfolgen. Dies kann im Studiokino der Kinemathek erfolgen und muss dementsprechend im Preisblatt nicht berücksichtigt werden. Falls die Sichtung an einem anderen Ort stattfinden soll, muss dies im Preisblatt kalkuliert sowie im Ablaufkonzept dargelegt werden. Dabei ist zu gewährleisten, dass es sich um einen eingemessenen Kinosaal mit einer für Archivmaterialien geeigneten Projektion handelt. Am selben Tag, direkt im Anschluss an die Kopiensichtung, muss die digitale Lichtbestimmung gemeinsam mit der Restauratorin und der Nachlassverwalterin im Grading-Kino des Auftragnehmers beginnen, um die verschiedenen Bildeindrücke aus der Sichtung möglichst gut zu übertragen sowie um die ästhetischen

Charakteristika und das weitere Vorgehen gemeinsam festzulegen. Am letzten Tag der Lichtbestimmung erfolgt die gemeinsame Abnahme, wobei genügend Zeit für letzte Änderungen einzuplanen ist. Der Auftraggeber behält sich zudem vor, durchgehend am Grading teilzunehmen. Eine durchgehende Teilnahme der Restauratorin und der Nachlassverwalterin muss folglich möglich sein.

8. Erstellung und Einbindung von Untertiteln und barrierefreien Fassungen

Fremdsprachen Untertitel:

Benötigte Sprachen: Englisch (nur Einleitung!)

Zielformate: xml, stl, srt und xls für DCP und Blu-ray sowie eine gekoppelte, an das HD-Master angepasste SRT-Datei

Benötigte barrierefreie Fassungen: Keine

Bitte beachten Sie die Details zur Darstellung der UT, die in der Leistungsbeschreibung II ausgeführt sind.

Für die Erarbeitung der Untertitel werden Referenzdateien der endgültigen Schnittfassung benötigt. Beachten Sie hierzu die Spezifikationen in der Leistungsbeschreibung II.

9. Endprodukte

- 2K DCDM
- 2K DCP, InterOp oder SMPTE, 24p, mit allen Fassungen (UT/BFF), unverschlüsselt
- HD Master ProRes 4444, 24p mit Dualmono Ton
- Blu-ray image für Film mit anwählbaren UT+BFF, 24p, Zweikanalton
- Separat auszuspielende Töne: Kinomischung Mono 24fps, Kinomischung Dualmono in 24fps und 25fps
- Auslieferung auf SDK-Transferplatte, Formatierung ExFat:
 - o DCDM, DCP, HD Master, Blu-ray image, Töne bearbeitet (alle Mischungen) und unbearbeitet, Restoration Report, LTO-reports (pdf), alle UT-Komponenten (xml, stl, srt, xls), alle BFF-Dateien (1.0-Mix, 2.0-Mix für App), EDL
- Auslieferung auf LTO 7 (LTFS):
 - o 2K 16bit log DPX Scans

Die Rohscans und unbearbeiteten Töne müssen ungeschnitten ausgeliefert werden.
